

# Wiechtach Anzeiger

Freitag, 23. Oktober 2020

## Bahnstrecke: Erster (virtueller) Runder Tisch

### Austausch künftig alle drei Monate – Schlüter spricht von „konstruktivem Gespräch“

**Viechtach/München.** (red) Bei ihrem Besuch im Landkreis Regen Anfang September hatte Verkehrsministerin Kerstin Schreyer einen Runden Tisch zur Zukunft der Bahnstrecke Gotteszell-Wiechtach angekündigt. Am Donnerstagvormittag fand die erste Sitzung unter der Leitung von Ministerialdirektorin Brigitta Brunner statt, corona-bedingt als Videoschalte.

Neben Regens Landräatin Rita Röhrl saßen Bürgermeister aus der Region, Vertreter der Länderbahn, des Fördervereins Go-Vit, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), der Regierung von Niederbayern und Fachleute des Verkehrsministeriums am virtuellen Runden Tisch.



Foto: Reinhard Wöhl/Landkreis Regen

**Schreyer: Drei Versprechen schon eingelöst**

„Mit dem Runden Tisch haben wir als Verkehrsministerium bereits unser drittes Versprechen an die Region eingelöst“, macht Schreyer zum heutigen Austausch deutlich.

„Das erste Versprechen war die Weiterführung des Bahnbetriebs über das Ende des Probetreibs hinaus, solange die Verbundgrundlagenstudie läuft. Das zweite Versprechen war ein Beschluss des Aufsichtsrates der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, dass der finanzielle Anteil des Landkreises Regen an den Bestellentgelten in Höhe von zehn Prozent weiterhin in Maßnahmen zur Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs vor Ort fließen kann.“

Der Auftakt des Runden Tisches ist ein Baustein von verschiedenen Maßnahmen mit dem gemeinsamen

Ziel, ein umfassendes und nachhaltiges Nahverkehrskonzept für den Landkreis Regen und die angrenzenden Gebiete des Bayerischen Waldes zu erstellen.

„Der Landkreis Regen und die gesamte Region danken dem Verkehrsministerium für das bisherige Entgegenkommen. Insbesondere das Zugeständnis, dass der Landkreis den finanziellen Eigenanteil von zehn Prozent weiter in die Verbesserung des ÖPNV investieren kann, ist für unsere Arbeit sehr wertvoll. Der regelmäßige direkte Austausch mit allen Beteiligten ist wichtig, da unser Vorhaben nur gemeinsam Erfolg haben kann“, be-

tont Landräatin Rita Röhrl nach der Besprechung.

### Runder Tisch künftig alle drei Monate

Der Runde Tisch soll künftig quartalsweise zusammenkommen und die weiteren Schritte der verschiedenen Partner koordinieren und analysieren.

Das Verkehrsministerium wird dazu ein Ampelsystem aufsetzen,

der ersten Ausgabe als sehr gut, weil mit dem die Fortschritte festgehalten und weiterentwickelt werden können.

Feste Ansprechpartner aus dem Verkehrsministerium, der BEG und

Ministeriums, sich für den Erhalt der Bahnstrecke einzusetzen.